

Gewässeruntersuchung am Ettenbach

Johanna Oswald und Aisha Zafar | NWT 2009



Um zu zeigen, wie die Menschen, aber auch seine natürliche Umgebung, den Ettenbach beeinflussen, wurden an verschiedenen Stellen entlang des Baches und an den Quellen und der Mündung chemische, physikalische und biologische Untersuchungen durchgeführt.

Mit einem Untersuchungskoffer wurde das Wasser auf den pH-Wert, die Härte, den Nitrat-, Nitrit-, Ammonium- und Phosphatgehalt untersucht. Die Leitfähigkeit und der Sauerstoffgehalt wurden mit speziellen Geräten gemessen. Desweiteren wurden die Temperatur, die Fließgeschwindigkeit und die im Wasser lebenden Zeigerorganismen bestimmt. Anschließend wurden die Messergebnisse ausgewertet und mit 25 Jahre alten Messungen verglichen.



Durch die Untersuchungen und deren Auswertung wurden die Notwendigkeit des Gewässerschutzes und die Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur des Ettenbachs verdeutlicht. Obwohl sich die Werte im Gegensatz zu denen vor 25 Jahren weitaus verbessert haben, wird der Bach heute von dem in der Landwirtschaft zahlreich genutzten Dünger als natürliches Ökosystem stark beeinflusst.

Die chemisch-physikalischen Messungen und die biologischen Untersuchungen weisen, trotz der Überdüngung, auf ein gering belastetes Fließgewässer mit der Güteklasse I bis II hin. Jedoch muss man bedenken, dass sich die Messwerte sehr schnell ändern können. Es sind „Augenblickswerte“, die den Momentzustand angeben. Um eine endgültige Aussage über die Güteklasse zu machen, müssten Messreihen über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden.